Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

F. J. Hauter, Humboldt, Sask., Generalleiter.
F. Heidgenken, Humboldt, Sask., Generalschatzmeister.
Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes.
Hochw. P. Schweers, O.M.I., Großwerder, Sask., Schriftführer des Allg. Vorstandes.
F. W. Hargarten Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus.

St. Peters-Kolonie

Kirchen-Kalender

19. Sonntag nach Pfingsten
Das hochzeitliche Kleid. Matth. 22.

Sonntag, 4. Oktober — Rosenkranzfest
Montag, 5. Oktober — Placidus, M.
Dienstag, 6. Oktober — Bruno, Ordst.
Mittwoch, 7. Oktober — Julia, J. M.
Donnerstag, 8. Oktober — Brigitta, Ww.
Freitag, 9. Oktober — Dionysius, B. M.
Samstag, 10. Oktober — Paulinus, B.

Münster. — Neue Mitglieder erschienen am 15. September in den Familien Fred Klein und Wm. Brinkmann. Ersteres wurde im Hospital zu Humboldt geboren und erhielt in der Taufe den Namen K. Peter; letzteres wurde auf den Namen Eugen getauft.

— Am kommenden Sonntage wird der Jungfrauenverein in der Frühmesse gemeinschaftlich zur hl. Kommunion gehen. Abends um 7.30 Uhr wird die feierliche Aufnahme neuer Mitglieder stattfinden. Nach einem Vortrage wird die Feier mit dem sakramentalen Segen geschlossen werden.

— Der kleine Albert Bergermann hatte das Unglück, daß ihm die Pferde durchgingen und er aus dem Gefährte geschleudert wurde. Es waren noch einige andere Kinder mit ihm, denen das gleiche passierte. Alle kamen jedoch heil davon außer Albert, der empfindlich, jedoch nicht gefährlich, am Kopfe verletzt wurde. Er wird bis zu seiner Heilung im Hospital zu Humboldt bleiben.

— Am 26. September wurde Miß Elisabeth Nurroll im Hospital zu Humboldt wegen Appendizitis operiert.

— Der hochw. P. Joseph Sittenauer hielt letzten Sonntag den Frühgottesdienst in St. Gregor und das Hochamt in Münster.

— Der hochwste Abt Severin reiste am Montag nach Winnipeg und wird heute (Mittwoch) wieder in Münster erwartet.

— Der Spruch, daß einem die gebratenen Tauben in den Mund fliegen, mag sich wirklich noch bewahrheiten. Ein Vorfall im St. Peters-Kollegium kam der Verwirklichung schon ziemlich nahe. Nur mußte das Braten noch besorgt werden. Als am Sonntag in der Frühe jemand in das Lesezimmer der Studenten trat, fand er daselbst ein Präriehuhn, das bei geschlossenem Fenster eingedrungen war. Das Fenster war dabei natürlich in Stücke gegangen. Das Huhn wurde gefangen und der Küche überliefert. Eigentlich hätte diesem Tiere die Freiheit wiedergegeben werden sollen. Denn erstens gehört es ohne Zweifel einer sehr tüchtigen und unternehmungslustigen Rasse an; zweitens wäre vorauszusetzen gewesen, daß es durch Erfahrung klug geworden wäre und einen solchen Versuch nicht wiederholt hätte.

— Mr. Sig Skagfield, der berühmte Sänger, beehrte am Sonntag abends die Mitglieder des St. Peters-Klosters und die Studenten des Kollegiums mit einer kurzen Unterhaltung, indem er eine Anzahl deutscher, englischer und schwedischer Lieder sang. Mr. Morton von Humboldt begleitete ihn auf dem Klavier. Leider war der Raum viel zu klein, als daß man die Fähigkeiten des Sängers voll auf würdigen könnte. Mr. Skagfield braucht für seine Vorträge eine gewaltige Halle; in einem, wenn auch noch so geräumigen Zimmer fühlt er sich notwendigerweise beengt und die Wucht seiner Stimme übermannt die Zuhörer. Aber trotz dieses unvermeidlichen Hindernisses war der Abend ein wahrer Genuß.

— Die Studenten haben sich bereits gut in ihre Studien eingelebt und beweisen, daß sie den wahren Zweck ihres Kommens begreifen. Sie zeigen aber auch großes Interesse an Sport und sind in der Freizeit tätig mit Tennis, Fußball, Handball usw. und geben so ihren jugendlichen Energien Gelegenheit, sich in rechter Weise auszutoben. Zugleich haben sie ein Theaterspiel in Vorbereitung, das voraussichtlich während des Monats Oktober zur Aufführung gelangen wird. Am vergangenen Sonntag wurde vom hochw. P. Francis die Liga des heiligsten Herzens Jesu wieder ins Leben gerufen; am ersten Freitag des Monats werden neue Mitglieder aufgenommen werden.

— Am Sonntag stattete Dr. J. M. Uhrich, in Begleitung des Dr. H. R. Fleming, dem Kollegium einen angenehmen Besuch ab. Außerdem kamen die Familien R. Klasen und F. Leuschen, sowie einige frühere Studenten auf Besuch.

— Auf die t r o s t l o s e Woche, die in der letzten Nummer beschrieben wurde, — der Setzer hatte daraus eine t r e f f l i c h e Woche gemacht und der Satzleser hatte es passieren lassen — folgte eine wirklich t r e f f l i c h e Woche. Die Sonne schien meist warm und ein leichter Wind half das nasse Getreide abtrocknen, so daß am Montag das Dreschen abermals beginnen konnte. Der Dienstag hatte jedoch ein sehr zweifelhaftes Gesicht, es sah aus, als wollte eine neue Regenperiode einsetzen. Der fast blutrote Abschied der Sonne am Abend deutete aber darauf hin, daß die Gefahr am Vorübergehen war. Und in der Tat klärte sich bald hernach der Himmel wieder auf, Mond und Sterne schienen so klar, daß es eine Freude war, sie zu betrachten. Heute (Mittwoch) sind die Aussichten auf längeres schönes Wetter ausgezeichnet. Mehrere Frostnächte in den letzten Wochen gaben der Landschaft bereits ein ganz herbstliches Aussehen, der ganze Busch ist gelb und in Bälde werden alle Blätter abgefallen sein. Der Herbst erinnert uns immer lebhaft an die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens u. alles Irdischen. „Der Mensch, wie Heu sind seine Tage; wie eine Blume des Feldes, also welket er dahin. Denn fährt der Wind an ihr vorüber, so hält sie nicht aus, und man kennt nimmer ihren Ort" (Psalm 102. 15).

Humboldt. — Mit dem ersten Sonntag des Monats Oktober wird die Winterordnung beginnen, d. h. die Frühmesse an Sonntagen wird um 8.30, das Hochamt um 10.30 Uhr sein. Die Zeit für die hl. Messe an Wochentagen wird bleiben wie bisher. Um 3 Uhr an Sonntagen wird Andacht gehalten.

— Während des Oktobers findet besonderer Unterricht statt als Vorbereitung für den Empfang der hl. Firmung, nämlich jeden Morgen nach der hl. Messe, am Samstag nachmittag um 4 Uhr und am Sonntag nachmittag vor der Andacht.

— Der Verein der Christlichen Mütter wird am 11. November das silberne Jubiläum seiner Gründung feiern, und es werden bereits Vorbereitungen hiefür getroffen. — Nächsten Freitag, welcher der erste Freitag des Monats ist, haben die Christlichen Mütter nach der hl. Messe ihre regelmäßige monatliche Versammlung, bei welcher wichtige Sachen besprochen werden müssen. — Am 24. September wurde unter der Leitung der C. W. L. in der Columbus-Halle eine interessante Kartenpartie gehalten, wobei ein Teil der Anwesenden Bridge und ein Teil Whist spielte. Die Unterhaltung, die mit einem Lunch endete, warf die Summe von $39.00 ab.

— Wie in allen Schulen, wird auch in der katholischen Separatschule künftig dem geregelten Spiele der Kinder mehr Aufmerksamkeit zugewandt werden. Und das mit Recht. Denn das Kind, dessen Geist regelmäßig durch Spielen abgespannt wird, wird umso leichter die Lehrgegenstände erfassen. Wenn schon für Erwachsene das alte bewährte Motto: „Ora et labora" — bete und arbeite — durch das Wort „Spiele" ergänzt werden muß, so noch viel mehr bei Kindern. Das „School Board" hat bereits Sorge getragen, daß die zum Spielen notwendigen Gegenstände angeschafft wurden und der Schulgrund sich dazu eigne. — Unter der Aufsicht der C. W. L., der älteren sowohl als der jüngeren Abteilung, hat sich unter den Mädchen der höheren Grade der Schule eine „Girl Guide Association" gebildet, die es sich nicht bloß zur Aufgabe macht, den Mädchen Gelegenheit zu Spiel und Körperübung zu verschaffen, sondern sie auch, in Verbindung mit deren Eltern und Lehrern, in vielem zu unterrichten, das ihnen im späteren Leben nützlich sein kann.

Marysburg. — Am Sonntag, dem 4. Oktober, wird die vierte jährliche Versammlung der C.W.L. der St. Peters-Kolonie in Marysburg abgehalten werden. Der hochw. P. Johann wird um 10 Uhr das Hochamt singen. Die Versammlung wird um 1 Uhr eröffnet werden. Am Abend wird in der Gemeindehalle ein gemeinschaftliches Bankett serviert werden. Freunde des Vereines C. W. L. sind freundlichst eingeladen.

Naicam. — Am 22. September verband der hochw. P. Chrysostomus in der Kirche des hl. Martin Mr. Lawrence Chauvin und Miß Katharina Vetterl im hl. Sakramente der Ehe. Brautzeugen waren Eugen Vandale und Emma Vetterl. Möge Gottes reichster Segen das junge Brautpaar in ihrem neuen Stande begleiten!

— Am nämlichen Tage wurde in derselben Kirche ein Kind der Familie James Thera auf den Namen Gwendoline Adeline getauft.

Engelfeld. — Am 19. September wurde die kleine Veronika Susanna, Tochter der Familie Eugen Munkler, die in Watson gestorben war, auf dem Gottesacker zu Engelfeld begraben. Gar mancher, der unter den Trauernden war, mag gewünscht haben, daß auch ihm das Glück zuteil geworden wäre, in der Taufunschuld zu sterben und ihr seliges Los zu teilen.

— Am 22. September wurden vom hochw. P. Leo bei einem Brautamte Mr. Peter Joseph Walerius von Bremen und Miß Anna Rosa Peichel getraut. Möge ihre Ehe eine gesegnete und glückliche ein!

Conception. — Sonntag, der 27. September, war für die Gemeinde der Unbefleckten Empfängnis ein großer Festtag. Es war für etwa 25 Kinder der Tag der feierlichen Kommunion und des Empfanges des hl. Sakramentes der Firmung. Früh am Morgen holte Herr Ben Kosokowsky den hochwsten Abt Ordinarius Severin und den hochw. P. Matthäus vom Kloster ab, um sie zur Kirche zu bringen. Etwa eine Meile von der Kirche erwartete sie eine schmucke Reiterschar, welche sie bis an ihren Bestimmungsort begleitete. P. Matthäus, der frühere Pfarrer von Conception, war nach dreijähriger Abwesenheit zum ersten Male wieder in der Mitte seiner ehemaligen Pfarrkinder erschienen u. sang das Hochamt, während dessen die Kinder die Taufgelübde erneuerten und in feierlicher Weise den Leib des Herrn empfingen. Nach dem Hochamte examinierte der Abt-Ordinarius zuerst die Firmlinge und munterte dann in der Predigt sowohl Eltern als Kinder auf, den Unterricht in der hl. Religion fleißig fortzusetzen, um in die Kenntnis der ewigen Wahrheiten immer tiefer einzudringen. Nach der Firmung, bei deren Erteilung die hochwürdigen Patres Stephan, Pfarrer der Gemeinde, und Matthäus dem Ordinarius assistierten, wurden die Kinder in den Skapulierverein der Mutter Gottes vom Berge Karmel aufgenommen. Der Gesang „Großer Gott" bildete den Abschluß der schönen Feier. Der Familie Germin fiel die Ehre zu, den Ordinarius und die Priester zu bewirten.

Ein merkwürdige Lösung des „französischen Kreuzworträtsels"

(Fortsetzung von Seite 1)

nach ihrem Gehalt an Tatsachen prüfen. Daß der Vergleich der Kriege 1870 bis 71 und 1914 bis 18 in keiner Weise aufrecht zu erhalten ist, dürfte allein schon aus dem Umstande hervorleuchten, daß ersterer ein lokalisierter Kampf zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich war, wogegen letzterer ein weltbewegendes und alle Völker der Erde umfassendes Ringen war. Der Besiegte im Weltkriege war der ganzen Welt gegenüber unterlegen. Ihm präsentierte der halbe Erdball die Rechnungen seiner Kriegskosten, über ihn fielen die beutegierigen Staaten her und entrissen ihm die Kolonien, zerstückelten sein Gebiet und nahmen die reichsten Teile als „Pfand" in Verwaltung.

Gewiß war die Kriegsentschädigung, welche Frankreich nach 1871 zahlen mußte, keine Bagatelle. Es war im Gegenteil eine enorme Summe. Aber der Sieger zeigte Verständnis für den Besiegten bei Eintreibung der Entschädigung. Wie sollte das deutsche Volk die unendlichen Lasten der Reparationen, Tribute und Besetzungskosten tragen, wenn es nicht mit aller Energie und unter Heranziehung aller Kräfte sich auf die Produktion von Gütern geworfen hätte? Wie stellt sich Herr Birk aus Wien vor, daß das Deutsche Reich durch Uebernahme all der schönen Eigenschaften, welche er dem französischen Volke nachsagt, jemals auch nur hätte daran denken können, die furchtbare Last zu tragen? Arbeit und Produktion sind und bleiben die einzigen Mittel, mit welcher ein Volk seine Schulden abtragen kann. Allerdings gehört dazu sehr viel Energie und Unternehmungsgeist, aber auch der eiserne Wille, die übernommenen Verpflichtungen einzuhalten. Hieraus einen Verschwender zu machen, ist zumindest geschmacklos.

Wir können dem Herrn Birk angelegentlichst die Lektüre der „Schöneren Zukunft" empfehlen, welche in seiner Vaterstadt erscheint und in Nr. 29 und 31 dieses Jahres eine sehr beachtenswerte und klare Arbeit des Dr. Paul Jostock über die Ursachen der deutschen Finanznot enthält. Allerdings stehen sich die Ansichten Jostocks und Birks diametral gegenüber. Ersterer weist nämlich nach, daß die Ausgabensteigerung von rund 10 Milliarden RM. im deutschen Budget zu zwei Dritteln durch den Krieg verursacht ist, und führt das Moment des „germanischen Verschwenders" mit keinem Wort an.

Wir erlebten in den letzten Tagen die finanzielle Krisis des britischen Weltreiches, wir waren Zeugen, wie Premier MacDonald in der letzten Minute gerade noch das strauchelnde Roß hochreißen konnte. Wir sehen aber auch mit Bewunderung und Hochachtung die Disziplin des Engländers, der in der Krisis der Nation beweist, daß Großbritanien eine Weltmacht ist durch den Willen und die Treue jedes einzelnen zum Staate. Mit vollendeter Würde fügt sich das Volk der Briten in die Notwendigkeiten, welche ihm Snowden als unerläßlich bewiesen hat.

Wir wollen nunmehr genau darauf achten, wann es einem Engländer einfallen wird, in einer nicht-britischen Zeitung, etwa in den Ver. Staaten, seine Nation so hinzustellen, wie Herr T. Birk es für gut gehalten hat, Deutschland an den Pranger zu stellen. Aller Wahrscheinlichkeit nach erleben wir das aber überhaupt nicht. Fast wäre man versucht, Herrn Birk den guten Rat zu geben, sich an den Engländern und ihrer selbstverständlichen Hochachtung vor ihrer Nation, ein Beispiel zu nehmen, wie er in tönenden Worten Deutschland das Beispiel Frankreichs vorgehalten hat.

Unterstützt die katholische Presse!

Das Deutsche Heilmittel behebt 30jaehrige Verstopfung

"Durch 30 Jahre hatte ich einen schlechten Magen und Verstopfung. Saueres Aufstossen vom Magen her plagte mich. Seitdem ich Adlerika nehme, bin ich eine andere Frau. Verstopfungen sind eine ueberwundene Sache fuer mich." — Alica Burns.

Viele Medizinen wirken nur auf die oberen Eingeweide. Das ist der Grund, warum man sie oefters nehmen muss. Dieses einfache deutsche Mittel Adlerika, wirkt SOWOHL auf die oberen, wie auf die unteren Eingeweide. Es entfernt die Gase zur Gaenze und befreit Sie von Giften, die Sie nie in Ihrem System vermuteten. Schon die erste Dosis wird Sie zufrieden stellen.

EMIL L. GASSER
Apotheker, Humboldt, Sask.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 30. September 1931.

	Street	Track
Weizen Nr. 1 Northern	.35	.51½
Nr. 2 „	.31	
Nr. 3 „	.26	
Nr. 4 „	.21	
Nr. 5 „	.18	
Nr. 6 „	.14	
Futter „	.14	

Zäher Weizen bringt 5 Cents, feuchter Weizen 10 Cents und ausgewachsener 8 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis No. 1.

Hafer No. 2 CW	.16	26½
No. 3 CW	.13	
Extra Futter	.11	
No. 1 Futter	.10	
No. 2 Futter	.5	
No. 3 Futter		
Gerste No 3 CW	.14	28½
No. 4 CW	.12	
No. 5 CW	.11	
No 6 CW	.9	
Roggen	.15	
Flachs	.72	

Gottesdienstordnung in der St. Peter's-Kolonie

Münster, Sask.

Kathedral - Kirche St. Peter
Jeden Sonntag Frühmesse um 8 Uhr. Hochamt um 10 Uhr.

Annaheim

St. Anna - Kirche
Vom ersten Sonntag im Mai bis Allerheiligen: Frühgottesdienst 8 Uhr, Hochamt 10 Uhr. Abends 7.30 Rosenkranz und Segen. — Von Allerheiligen bis zum ersten Sonntag im Mai: Nur Hochamt um 10 Uhr.

Cudworth

St. Michaels - Kirche
Am 1. Sonntag im Monat nur eine Messe um 7.45 Uhr. An allen anderen Sonntagen Frühmesse 8 Uhr, Hochamt 10 Uhr.

Dana

St. Maurus - Kirche
(Mission von Cudworth)
Am 1. Sonntag im Monat Messe um 10.30 Uhr.

Humboldt

St. Augustinus - Kirche
Vom 1. Sonntag im Mai bis 1. Sonntag im Oktober Frühmesse 8 Uhr, Hochamt 10 Uhr. Von Oktober bis Mai Frühmesse 8.30 Uhr, Hochamt 10.30 Uhr. An Wochentagen Messe um 8 Uhr.

Lenora Lake

St. Antonius - Kirche
Sonntag um 8 Uhr Frühmesse (englische Predigt), 10 Uhr Hochamt (deutsche Predigt). Jeden ersten Freitag ist die hl. Messe 7.45.

Leofeld

St. Bonifaz - Kirche
An allen Sonntagen (Sommer und Winter): Frühmesse 8 Uhr, Hochamt 10 Uhr.

Marysburg

Mariä Himmelfahrts - Kirche
Sonntag, 4. Oktober: Hochamt um 10 Uhr.
Sonntag, 11. Oktober: Frühmesse um 8 Uhr.

Naicam

St. Georgs - Kirche
An allen Sonntagen, ausgenommen am 2. Sonntag im Monat, an dem in St. Martin Gottesdienst gehalten wird, Messe um 10 Uhr. Am Herz Jesu - Freitag Messe um 8 Uhr.

Peterson

St. Agnes - Kirche
Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr.

Pilger

St. Bernhards - Kirche
(Mission von Marysburg)
Sonntag, 4. Oktober: Frühmesse um 8 Uhr.
Sonntag, 11. Oktober: Hochamt um 10 Uhr.

St. Gregor

St. Gregors - Kirche
(Mission von Münster)
Sonntag, 4. Oktober: Hochamt um 10 Uhr.
Sonntag, 11. Oktober: Hochamt um 10 Uhr.
Wenn das Wetter es erlaubt, jeden Samstag Messe um 8 Uhr, Beichtgelegenheit, Religionsunterricht, Taufen.

St. Benedict Gemeinde
4. Oktober und jeden zweiten Sonntag darauf Hochamt 10 Uhr 30.
11. Oktober und jeden zweiten Sonntag darauf Frühmesse 8 Uhr 30.

St. Leo Gemeinde (Mission)
11. Oktober und jeden zweiten Sonntag darauf Hochamt 10 Uhr 30. (An Feiertagen nur, wenn voraus verkündet.)

St. Andreas Gemeinde (Mission)
4. Oktober und jeden zweiten Sonntag darauf Frühmesse 8 Uhr 30. (An Feiertagen nur, wenn voraus verkündet.)

Scholastica

Vom 1. Mai bis 1. November jeden Sonn- und Feiertag 10 Uhr Gottesdienst. — Vom 1. November bis 1. Mai nur alle 14 Tage, mit Ausnahme der hohen Feste, beginnend mit Sonntag, den 1. November.

Watson

Herz - Jesu - Kirche
Sonntag, 4. Oktober: Hochamt 8.15 Uhr.
Sonntag, 11. Oktober: Hochamt 10.30 Uhr.

St. Oswald - Kirche
(Mission von Watson)
Sonntag, 4. Oktober: Hochamt 10.30 Uhr.
Sonntag, 11. Oktober: Stille Messe 8 Uhr.

TABAK

Schicken Sie einen Dollar und Sie bekommen, postfrei, ein Pfund unseres Spezial - Feingeschnittenen Zigaretten-Tabaks oder ein Pfund unseres Spezial-Grobgeschnittenen Pfeifen-Tabaks.

CALGARY TOBACCO CO.
424 8th Avenue East Calgary, Alta.

Wöchentlicher Wetterbericht

(23. bis 29. September) Muenster, Sask.

	23. Sept.	24. Sept.	25. Sept.	26. Sept.	27. Sept.	28. Sept.	29. Sept.
Höchste Temperatur:	57	63	68	65	77	79	52
Niedrigste Temperatur:	30	31	28	42	42	44	45
Wetter:	Hell	Schön	Schön	Schön	Schön	Schön	Schön
Feuchtigkeit — 6.45 morgens:	—	—	—	—	—	—	—
5.45 abends:	—	—	—	—	—	—	—
Vorherrschender Wind:	W	S	W	O	O	O	W

EMIL'S HUMBOLDT'S DRUG DISPENSING STORE CHEMIST

EINZIGE DEUTSCHE APOTHEKE IN HUMBOLDT

Buckley's Hrne Blood — zur Blutreinigung und Blutregelung
Adlerika — gegen Magengase, Eingeweidebeschwerden, chronische Verstopfung
Armands Toiletteartikel — Soeben erhielten wir ein frisches Lager und empfehlen persönlich diese Artikeel als die besten, die erhältlich sind
Post Aufträge — Wir besorgen Ihre Postaufträge
High School und Public School Bücher — Wir haben noch ein komplettes Lager hievon.

Emil L. Gasser
19 Jahre Erfahrung als Apotheker
Telephon 216 Main Street Humboldt, Sask.